

## **Rückert, Friedrich: [meine Knaben brachen Blüten] (1827)**

- 1 Meine Knaben brachen Blüten,
- 2 Welche mir am Herzen lagen,
- 3 Und ich wollte sie behüten,
- 4 Aber doch den Grund nicht sagen.
  
- 5 Und ich sprach: dem Strauch wenn heute
- 6 Ihr die Blüten habt genommen,
- 7 Wird euch keine Frucht zur Beute,
- 8 Wenn im Herbst wir wiederkommen.
  
- 9 Doch ich dachte jener Blüten,
- 10 Die ich vor dem Tod, dem frechen,
- 11 Leider konnte nicht behüten,
- 12 Als er wollte Rosen brechen.
  
- 13 Aber ihnen wollt' ich's schenken,
- 14 Nicht bei welken Blumenstielen
- 15 In der Lust daran zu denken,
- 16 Daß des Todes Amt sie spielen.
  
- 17 Sollt' ich diesen trüben Schatten
- 18 Werfen auf die frohen Knaben?
- 19 Gott sei Dank, auf grünen Matten
- 20 Daß sie spielen unbegraben!

(Textopus: [meine Knaben brachen Blüten]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46718>)